







## ANSCHRIFT

Waldorfkindergarten e.V. Erlangen  
Noetherstraße 2  
91058 Erlangen



Scannen Sie diesen QR-Code ein,  
um sich den Standort in Google  
Maps anzeigen zu lassen.

# WICHTIGE NUMMERN UND ANSPRECHPARTNER



## VERWALTUNG

Frau Willanzheimer-Zeh / Frau Schurek-Marterstock

Montag bis Freitag von 08:15 Uhr bis 13:00 Uhr

Tel: (09131) 67455

Fax: (09131) 685561

[info@waldorfkindergarten-erlangen.de](mailto:info@waldorfkindergarten-erlangen.de)

## GRUPPEN

<u>Krippen- / Kindergartengruppen</u>	<u>Telefon</u> <u>Mo bis Fr von 07:30 bis 08:15</u>
 <b>MONDENGROPPE</b>	09131 / 908 24 30
 <b>SONNENGRUPPE</b>	09131 / 908 24 29
 <b>STERNENGRUPPE</b>	09131 / 908 24 31
 <b>ROSENGRUPPE</b>	09131 / 68 55 62
 <b>REGENBOGEN- GRUPPE (KRIPPE)</b>	09131 / 908 24 31
 <b>BERGWICHEL</b>	Info folgt

*Tabelle 1 Gruppen, Telefon und Erreichbarkeit*

## ABMELDUNG KIND

Sie können den Frühdienst zwischen 07:00 Uhr und 07:30 Uhr unter der Telefonnummer 09131 / 6 74 55 benachrichtigen.

Oder in der Gruppe direkt abmelden.



## LIEBE ELTERN,

wir freuen uns sehr, Sie und Ihr Kind bei uns im Waldorfkindergarten Erlangen e.V. willkommen zu heißen!

Dieser Wegweiser soll Ihnen die Möglichkeit geben, sich im Sinne der Gemeinschaft zurecht zu finden und Ihr Engagement vollumfänglich einsetzen zu können.

Im Folgenden ist das Wort „Kindergarten“ zusammenfassend für den Kindergarten und die Krippe zu verstehen, es sei denn die Krippe wird explizit genannt.

Dieser Wegweiser gliedert sich in **sechs** Kapitel:



greift die Lage, Anfahrt und Umgebung des Kindergartens auf.



beschäftigt sich mit der Architektur und dem Konzept der Raumgestaltung des Kindergartens.



gibt einen Überblick über das pädagogische Konzept des Waldorfkindergartens.



bietet Ihnen eine Übersicht über den Jahres-, Wochen- und Tagesrhythmus im Kindergarten. Gleichzeitig erläutert dieses Kapitel vielfältige Aspekte des täglichen Zusammenlebens.



geht auf die Elternbeteiligung sowie die Interaktion zwischen Eltern und Einrichtung ein, die sich in verschiedenen Begegnungen und Formen des Engagements ausdrückt.



<b>Vorwort</b> .....	<b>5</b>
<b>1</b> Der Verein stellt sich vor .....	<b>8</b>
<b>2</b> Der Kindergarten - Lage und Umgebung .....	<b>11</b>
<b>2.1</b> Lage, Umgebung und Einzugsgebiet .....	<b>11</b>
<b>2.2</b> Anfahrt .....	<b>12</b>
<b>3</b> Der Kindergarten - Architektur und Raumgestaltung .....	<b>13</b>
<b>4</b> Pädagogik – Überblick zu Konzeption und Leitidee .....	<b>14</b>
<b>5</b> Abläufe .....	<b>16</b>
<b>5.1</b> Kindergartenjahr .....	<b>16</b>
<b>5.2</b> Rhythmus .....	<b>16</b>
<b>5.3</b> Bring- und Holzeiten .....	<b>18</b>
<b>5.4</b> Eingewöhnung .....	<b>19</b>
<b>5.5</b> Interne Übergänge .....	<b>20</b>
<b>5.6</b> Kleidung der Kinder .....	<b>21</b>
<b>5.7</b> Gesundheitsbasis .....	<b>22</b>
<b>5.8</b> Abmeldung an Ausfalltagen .....	<b>24</b>
<b>5.9</b> Geburtstage .....	<b>24</b>
<b>5.10</b> Umgang mit Konflikten .....	<b>25</b>
<b>5.11</b> Smartphones und Fotografieren .....	<b>25</b>
<b>5.12</b> Elternfortbildung .....	<b>25</b>
<b>5.13</b> Informationsquellen .....	<b>26</b>
<b>5.14</b> Kinderkrippe .....	<b>26</b>
<b>6</b> Einbringen in den Kindergarten .....	<b>27</b>
<b>6.1</b> Kollegiumsinitiative .....	<b>27</b>
<b>6.2</b> Elternmitarbeit .....	<b>27</b>
Beschreibung der AK's .....	<b>28</b>
Sonstige Elternmitarbeit .....	<b>30</b>
<b>7</b> Fazit .....	<b>31</b>

# TABELLENVERZEICHNIS



<b>Tabelle 1</b>	Kindergartengruppen, Telefon und Erreichbarkeit .....	<b>4</b>
<b>Tabelle 2</b>	Feste im Jahreslauf .....	<b>17</b>
<b>Tabelle 3</b>	Bringzeiten, pädagogische Kernzeiten und Abholzeiten .....	<b>19</b>
<b>Tabelle 4</b>	Abläufe in der Schlafens- / Rosengruppe .....	<b>23</b>

# ABBILDUNGSVERZEICHNIS



<b>Abbildung 1</b>	Organisationsstruktur Waldorfkindergarten Erlangen e.V. ....	<b>8</b>
<b>Abbildung 2</b>	Lage des Kindergartens und Anfahrt .....	<b>12</b>
<b>Abbildung 3</b>	Schwarzes Brett .....	<b>26</b>





Unser Waldorfkindergarten begleitet und erzieht die Kinder nach der Grundlage der Waldorfpädagogik und dem anthroposophischen Menschenbild Rudolf Steiners.

Weiterhin richten wir uns in der Erziehung, Betreuung und Bildung der Kinder nach den Vorgaben des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes („BayKiBiG“<sup>1</sup>) und orientieren uns an den Empfehlungen des „Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans“<sup>2</sup>.

Unsere Arbeit unterliegt zum Wohle des Kindes und zu seiner Förderung zu einer eigenständigen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit den gesetzlichen Grundlagen (Kinderrechtskonvention<sup>3</sup>, SGBVIII<sup>4</sup>, KJHG<sup>5</sup>).

Der Waldorfkindergarten e.V. Erlangen ist gemeinnütziger Träger des Waldorfkinder Gartens Erlangen. Der Verein führt die Geschäfte des Kindergartens. Die pädagogischen Belange des Kindergartens werden vom Kollegium in Selbstverwaltung bearbeitet.

Der Waldorfkindergarten e.V. Erlangen ist Mitglied des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes<sup>6</sup> sowie der Internationalen Vereinigung der Waldorfkinder gärten<sup>7</sup>.

Vereinssitzungen finden einmal im Jahr statt. Hierzu erhalten Sie eine fristgerechte Einladung per E-Mail mit Angaben zu Termin, Ort, Dauer und Ablauf. Sie sind eingeladen, sich an den Mitgliederversammlungen zu beteiligen. Neben den ordentlichen Vereinssitzungen können außerordentliche Mitgliederversammlungen stattfinden. Auch hierzu werden Sie per E-Mail informiert.

Der Betrieb eines Waldorfkinder Gartens ist eine große Aufgabe für einen freien Träger und sein selbstverwaltendes Kollegium. Beide sind auf die aktive Unterstützung vieler Menschen angewiesen. Von den Eltern erwarten wir deshalb Offenheit und Interesse gegenüber der Waldorfpädagogik sowie großes Engagement in der Elternmitarbeit.

Das Organigramm des Kindergartens setzt sich demnach aus den drei Säulen, Vorstand, Kollegium und Eltern, zusammen:

1 Bayerisches Gesetz zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kindergärten, anderen Kindertageseinrichtungen und in Tagespflege

2 Dessen Ziel ist es, Vorkehrungen zu treffen, um die Qualität der pädagogischen Arbeit in den Tageseinrichtungen zu sichern und weiterzuentwickeln, und greift neue wissenschaftliche Erkenntnisse auf. Er gibt einen Überblick über zeitgemäße pädagogische Arbeit und bringt zum Ausdruck, was gute Tageseinrichtungen heute schon leisten.

3 UN-Regelwerk zum Schutz der Kinder weltweit

4 Sozialgesetzbuch (SGB) - Achtes Buch (VIII) - Kinder- und Jugendhilfe

5 Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts

6 Der Paritätische Wohlfahrtsverband ist Dachverband von über 10.000 eigenständigen Organisationen, Einrichtungen und Gruppierungen im Sozial- und Gesundheitsbereich. Er repräsentiert und fördert seine Mitgliedsorganisationen in ihrer fachlichen Zielsetzung und ihren rechtlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Belangen. Durch verbandseigene Institutionen trägt er zur Erhaltung, Zusammenarbeit und Neugründung von Organisationen und Einrichtungen der Sozialarbeit bei.

7 Die Aufgabe der IWW beinhaltet das Eintreten für eine kindgerechte waldorfpädagogische Vorschul-Erziehung durch Aus- und Fortbildung, Beratung und Koordination.



## VORSTAND u. VERWALTUNG

1. Vorsitzende

2. Vorsitzender

Schatzmeister

Verwaltung

Besitzer

Angestellte

## KOLLEGIUM

**Pädagogische Mitte**

Leitung +  
je ein\*e Vertreter\*in  
aus jeder Gruppe

**Gruppenteams**

2 Erzieher\*innen (+1)  
Praktikant\*innen

**Arbeitskreisplaner\*innen**

..... Festkreis .....

Erzieher\*in

1 bis 2 Eltern

..... Hauskreis .....

Erzieher\*in

1 bis 2 Eltern

..... Gartenkreis .....

Erzieher\*in

1 bis 2 Eltern

..... Handarbeitskreis .....

Erzieher\*in

1 bis 2 Eltern

..... Öffentlichkeitskreis .....

Erzieher\*in

1 bis 2 Eltern

**Hygienebeauftragte**

je ein\*e Vertreter\*in  
aus Kindergarten und Krippe

**Bibliotheksbeauftragte**

**Pinnwand**

**Pinnwand**

**Elternkasse**

Abbildung 1 Organisationsstruktur Waldorfkindergarten Erlangen e.V.



## VORSTAND

Die Mitglieder des Trägervereins wählen alle drei Jahre einen Vorstand, welcher die Geschäfte führt und den Verein gegenüber Dritten vertritt. Die Wahl geschieht satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung.

## KOLLEGIUM

Unser Kollegium besteht aus staatlich anerkannten Erzieher\*innen, zum großen Teil auch mit der Zusatzausbildung zur Waldorfpädagogik, sowie staatlich geprüften Kinderpfleger\*innen und Heilerziehungspfleger\*innen. Sie werden durch die Mitarbeit von Praktikant\*innen ergänzt. Zusätzlich leistet weiteres pädagogisches Personal regelmäßig Fachdienststunden für die Inklusionskinder in unserem Haus.

Weiterhin wird das Team durch eine Sprachgestalterin, eine Eurythmistin und weitere externe Therapeuten (einen Heileurythmist, einen Logopäde sowie eine anerkannte Begleiterin für die Arbeit am Tonfeld®) unterstützt.

Einen ersten Überblick über das pädagogische Konzept erhalten Sie im Kapitel 4 dieses Wegweisers. Eine ausführliche Darstellung finden Sie auf unserer Webseite unter <http://www.waldorfkindergarten-erlangen.de/download.html>.

## ELTERN

Die Mitarbeit der Eltern in der Waldorfeinrichtung ist verpflichtend und unabdingbar für das Bestehen der Einrichtung. Dadurch entsteht die für die Waldorfeinrichtung typische soziale Einbindung in die Gemeinschaft. Im Mit-Tun der Eltern spürt das Kind die Vorbildrolle der Erwachsenen und nimmt das Teilhaben der Eltern positiv wahr. Die Mithilfe ist in den Betreuungsverträgen verankert und beträgt für Familien 30 Stunden sowie für Alleinerziehende 15 Stunden pro Jahr.

Seit der Mitgliederversammlung im Juli 2019 gilt auf Wunsch und Beschluss der Elternschaft, dass alle Eltern ihr Engagement dokumentieren und zwei Mal pro Jahr der Elterndelegation übermitteln. (vgl. Kapitel „Elternmitarbeit“)





## 2.1 LAGE, UMGEBUNG UND EINZUGSGEBIET

Der Kindergarten befindet sich am südlichen Stadtrand in Angrenzung zur Brucker Lache - direkt neben der Waldorfschule Erlangen.

Das Gebäude ist umgeben von Wäldern und Wiesen. Damit bietet die Umgebung den Erzieher\*innen die Möglichkeit, die Natur in das Erziehungskonzept einzubauen sowie unmittelbar erlebbar zu machen.

Das Zentrum von Erlangen und Umgebung ist mit Fahrrad und öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.



Abbildung 2 Lage des Kindergarten und Anfahrt



## 2.2 ANFAHRT

Der Kindergarten kann sowohl per Auto als auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sowie dem Fahrrad bzw. zu Fuß erreicht werden. Es gibt zwei Hauptzugangswege (siehe Abbildung 2).

### Per Auto

Hauptweg 1 führt durch das Siedlungsgebiet mit der Zufahrt über die Noetherstraße. Diese Straße endet in einer Sackgasse mit Wendemöglichkeit. Von dort ist ein Fußweg von wenigen Metern zum Kindergarten zurückzulegen.

Die Parkmöglichkeiten sind an dieser Wendemöglichkeit sehr eingeschränkt. Bitte parken Sie nicht im Halteverbot und nehmen Sie Rücksicht auf die benachbarten Anlieger\*innen.

Hauptweg 2 beginnt an der Äußeren Tennenloher Straße. Sie können Ihr Auto auf dem Parkplatz in der Brucker Lache abstellen und überqueren dort die Äußere Tennenloher Straße per Fußgängerampel. Ein Fußweg von ca. 100 Metern führt Sie bis zu den Eingangstüren des Waldorfkindergartens.

Die Nähe zum Autobahnkreuz A3, Ausfahrt Tennenlohe, und A73, Ausfahrt Eltersdorf, lässt die Option zu, auch Kinder aus der weiteren Umgebung in der Einrichtung aufzunehmen.

Viele Eltern bilden Fahrgemeinschaften, um sich gegenseitig zu unterstützen.

### Per Bus

Die nächstgelegene Haltestelle befindet sich in der Max-Planck-Straße in Erlangen-Bruck für die Buslinien 285 / 286 sowie in der Röntgenstraße in Erlangen-Bruck für die Buslinie 290. Der restliche Weg zum Kindergarten ist zu Fuß in ca. 10 und 15 Minuten zurückzulegen.





Die Architektur und die Raumgestaltung des Hauses folgen den Prinzipien der Waldorfpädagogik. Die Bauweise des Kindergartengebäudes wie auch die Inneneinrichtung richten sich nach den anthroposophischen Grundsätzen für Architektur. Räume und Häuser sind wie eine erweiterte Haut. In ihr findet das Leben statt und ihre Beschaffenheit hat einen nicht zu unterschätzenden Einfluss, sowohl auf die sozialen Prozesse als auch das Erleben und die Gesundheit der Kinder.

Es ist deshalb den verantwortlichen Erwachsenen im Sinne der Waldorfpädagogik ein Anliegen, sich bei der Gestaltung eines Kindergartens nicht auf rein funktionale Gesichtspunkte zu beschränken. Für das Kind mit seiner enormen Sensibilität sollte eine Umgebung bereitstehen, die seinen Sinnen sowohl Anregung wie auch Beruhigung, Geborgenheit und Offenheit bietet.

Dem zugrunde liegt das Wissen, dass alle Einzelheiten der farblichen Gestaltung, der Form- und Materialbeschaffenheit der Möbel und Accessoires, der Auswahl der Bilder, der Beleuchtung usw. bis in die physiologischen Prozesse hinein eine Wirkung ausüben.

Das Kind soll einen durchgestalteten Lebensraum vorfinden, der fernab von Belehrungsabsichten oder pragmatischen Zwecken unmittelbar das Lebensgefühl des Kindes anspricht und durch sich selbst eine bildende Kraft besitzt.

Einen tieferen Einblick erhalten Sie auf unsere Webseite im Downloadbereich unter <http://www.waldorfkindergarten-erlangen.de/download.html>.



Dieses Kapitel gibt einen Auszug aus den verschiedenen Facetten der Waldorfpädagogik. Eine umfangreiche Übersicht der Umsetzung in unserem Waldorfkindergarten in Erlangen finden Sie auf der Webseite zum Download.

### Download der Konzeption



Sie können sich das gesamte pädagogische Konzept als PDF herunterladen. Scannen Sie hierfür mit Ihrem Smartphone diesen QR-Code und Sie werden auf unsere Webseite weitergeleitet.

Alternativ ist die Konzeption unter diesem Link zu finden:  
<http://www.waldorfkindergarten-erlangen.de/download.html>

Die Grundlage für die Waldorfpädagogik bildet das anthroposophische Menschenbild, das Rudolf Steiner zu Beginn des 20. Jahrhunderts entwickelt hat.

*„Das Kind in Ehrfurcht empfangen,  
in Liebe erziehen  
und in Freiheit entlassen.“*

Rudolf Steiner

Der Mensch wird ganzheitlich gesehen (körperlich, geistig, seelisch). Unsere Kinder erleben die Welt aktiv, durch Sinneserfahrungen und eigenes Tun. Jedes Kind entwickelt sich in seinem eigenen Tempo.

## DIE WALDORFPÄDAGOGIK BASIERT AUF DREI SÄULEN:

### Säule 1 - Rhythmus und Wiederholung

Rhythmus und Wiederholung sind zwei tragende Elemente in der Waldorfpädagogik, vor allem in den ersten sieben Lebensjahren. Denn die rhythmische Wiederholung gibt Sicherheit und Geborgenheit; sie nährt die Kräfte der Kinder, die sie zum gesunden Lernen benötigen.

Rhythmus (Wiederholung des Ähnlichen) darf jedoch nicht mit Takt (Wiederholung des Gleichen) gleichgesetzt werden. Der Takt ist starr und eintönig, der Rhythmus in seiner äußeren Erscheinung gleichmäßig, bleibt aber in seinem Inneren beweglich.

Alles Lebende vollzieht sich in Rhythmen - dem Einatmen folgt das Ausatmen, der Bewegung folgt die Ruhe. So gestaltet sich der Tages-, Wochen- und Jahreslauf im Waldorfkindergarten nach dem Prinzip der rhythmischen Wiederholung.



### Säule 2 - Vorbild und Nachahmung

Die Erzieher\*innen achten bei ihren Tätigkeiten im Gruppenalltag stets darauf, dass diese von allen Kindern nachvollziehbar und somit auch nachahmbar sind. In einer inklusiven Gruppe können zudem Kinder mit besonderem Förderbedarf beim Spielen mit gleichaltrigen Kindern deren Handlungen beobachten und imitieren. Durch differenzierte Beobachtung seitens der Erzieher\*innen wird dabei individuell auf das einzelne Kind eingegangen, damit es in seiner Geschwindigkeit lernt, das Gesehene und Erlebte auszuführen. Dabei gilt, dass die TAT mehr wiegt als das WORT.

*„Nicht moralische Redensarten, nicht vernünftige Belehrungen wirken auf das Kind in der angegebenen Richtung, sondern das, was die Erwachsenen in seiner Umgebung sichtbar vor seinen Augen tun.“*

Rudolf Steiner

### Säule 3 - Sinne

Durch vielseitige Sinneseindrücke, wie die unterschiedliche Beschaffenheit der natürlichen Spielmaterialien, die Umgebung im Garten und die jahreszeitlich angepassten handwerklichen Tätigkeiten, werden die sozialen, emotionalen, kognitiven, motorischen und kreativen Fähigkeiten der Kinder gefordert und gefördert.

Auch während der geführten Elemente des Tages, wie Reigen und Abschlusskreis lernen die Kinder ihre Bewegungen zu den Reimen und Liedern zu koordinieren und entwickeln dadurch ein sicheres Körpergefühl, welches maßgeblich für ihre weitere Entwicklung ist.

Der Schulung der Sinne dient zudem die Eurythmie, eine Bewegungskunst, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts von Rudolf Steiner entwickelt wurde. Das Kind bewegt sich in der wöchentlichen Eurythmiestunde nach den Gesetzmäßigkeiten von Versen und Tönen, Rhythmen und Melodien, nimmt freudig die Gebärden des Erwachsenen auf und schult seine Geschicklichkeit auf dem Weg zu einer geführten eigenen Bewegung. Hier sind Sprache, Musik und Bewegung harmonisch miteinander verbunden, so dass der ganze Mensch angesprochen wird.





Dieses Kapitel gibt einen Überblick über den Jahres-, Wochen- und Tagesrhythmus. Gleichzeitig greift dieses Kapitel vielfältige Aspekte des täglichen Zusammenlebens auf.

## 5.1 KINDERGARTENJAHR

Das Kindergartenjahr beginnt am 1. September und endet am 31. August des Folgejahres.

Unser Kindergarten ist im Jahr 25-30 Tage (inklusive bis zu 5 Tage Fortbildung) geschlossen und orientiert sich an den bayerischen Schulferien. Eine Übersicht finden Sie auf der Seite des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus:

<https://www.km.bayern.de/ministerium/termine/ferientermine.html>.

Während der meisten Schulferien bietet der Kindergarten eine Feriengruppe an. Vier Wochen vor Ferienbeginn hängt eine Ferienliste aus, in der die Eltern ihr Kind je nach gewünschter Betreuungszeit eintragen. Die Feriengruppe findet gruppenübergreifend statt. Die Waldgruppe schließt sich an diesen Turnus an und bietet eine Feriengruppe im Wald an. Von jeder Gruppe (Sonne / Mond / Sterne) ist jeweils ein\*e Erzieher\*in anwesend. Nur während der Sommerferien (ca. 3 Wochen) sowie in den Weihnachtsferien wird der Kindergarten geschlossen. Die Kinderkrippe verfügt ebenfalls über eine Feriengruppe.

Zu Beginn des Kindergartenjahres erhalten Sie einen **Jahresplan** für das gesamte Kindergarten- und Krippenjahr mit allen wichtigen Terminen je Kalendermonat. Im Jahresplan sind z.B. enthalten:

- Informationsnachmittage
- Feste und Feiern
- Ferienzeiten und Schließtage
- Ausflüge, z.B. Quellen-, Ernteausflug, Waldtage
- Sitzungen
- Versammlungen
- Fortbildungstage für Eltern und Fachpersonal

Zusätzlich erhalten Sie vorab zu den jeweiligen Veranstaltungen ergänzende Informationen per Mail bzw. Aushang am schwarzen Brett oder auch Elternabende.



## 5.2 RHYTHMUS

Beim Rhythmus handelt es sich um die erste Säule der Waldorfpädagogik, die sich im Jahres- sowie Wochen- und Tagesrhythmus wiederfindet.

### Jahresrhythmus im Kindergarten

Der Jahresrhythmus ist für die Kinder ein wichtiges Element in ihrem Leben, den sie alters- und entwicklungsgemäß erfahren dürfen. Der Jahreszeitentisch und auch die täglichen Arbeiten verdeutlichen die jeweilige Jahreszeit. Besonders wichtig im Jahreslauf sind die Vorbereitung und das Feiern traditionell christlicher Feste, wie beispielsweise in der Weihnachts- und Osterzeit. Auch alte Bräuche wie Michaeli oder das Sonnwendfeuer am Johannitag werden gepflegt. Die





Feste werden mit entsprechenden Liedern, Geschichten, Reigen und Tischpuppenspielen gestaltet und intensivieren das Erleben der Jahreszeiten in der Natur. Die Kinder bekommen auf diese Weise Bilder für das Gute, Schöne und Wahre im Menschen angeboten; damit werden ihnen in symbolischer Form die christlichen Grundwerte vermittelt. Diese können ihnen als Basis für den Aufbau einer individuellen Wertekompetenz dienen.

In der folgenden Tabelle sind einige wichtige Feste im Jahresverlauf aufgeführt. Die tatsächlichen Termine entnehmen Sie bitte dem Jahresplan.

MONATE	FESTE
September / Oktober	Michaelifest, Erntedankfest
November	St. Martin, Laternenumzug
Dezember	Adventsgärtlein, Adventszeit
Januar	Heilige-Drei-Könige
Februar	Fasching
März / April	Ostern
Mai	Himmelfahrt und Pfingsten
Juni	Johanni und Sommerfest
Juli	Verabschiedung der Vorschulkinder

Tabelle 2 Feste im Jahresverlauf

## Ein kleiner Einblick in den Rhythmus der Kinderkrippe

Jeder Tag wiederholt sich mit seinen Abläufen und seiner Struktur. Somit erhalten die Kinder Orientierung und Sicherheit. Das angebotene Essen unterscheidet sich täglich und wird in der darauffolgenden Woche ähnlich wiederholt.

Der Jahreslauf richtet sich nach den Jahreszeiten und Festen und kehrt jedes Jahr wieder. Wir gehen bei jedem Wetter in die Natur. Im Herbst freuen sich die Kinder in die Pfützen zu hüpfen, wir sammeln bunte Blätter, Eicheln, Nüsse etc. Außerdem werden regelmäßig die Vogelhäuschen mit Futter versorgt. Im Winter haben die Kinder ihren Schneeanzug in der Garderobe und sie bauen Schneemänner oder fahren Schlitten. Während der Adventszeit gibt es einen selbst hergestellten Adventskalender für die Kinder. Jede\*r darf ein Säckchen im Morgenkreis öffnen. Zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier mit den Kindern werden die Eltern und Großeltern eingeladen.

Weiterhin bieten wir während der kalten Jahreszeit das Kneten mit Bienenwachs an. (In der Regel von November bis März). Dies wird mit wiederkehrenden Sprüchen und Ritualen eingeleitet. Im Frühling bestücken wir mit den Kindern gemeinsam das Hochbeet und pflegen



dies. Außerdem unternehmen wir wieder längere Spaziergänge durch den Wald. Es gibt einen gemeinsamen Osterspaziergang mit Kindern und Eltern. Danach werden gemeinsam die Osternester gesucht.

Im Sommer spielen die Kinder oft mit Wasser und alle kümmern sich darum, die Pflanzen zu gießen. Weiterhin wird jährlich ein Ausflug zum Bauernhof unternommen. Das Sommerfest wird gemeinsam mit dem Kindergarten gefeiert. Am Ende des Krippenjahres werden unsere zukünftigen Kindergartenkinder mit einem Fest verabschiedet.

Ebenfalls kehren Lieder, Sprüche und Fingerspiele jedes Jahr wieder und werden von den Kindern erkannt und mitgesprochen.

## Wochen- und Tagesrhythmus im Kindergarten

Jeder Tag hat einen ähnlichen Ablauf, den die Kinder kennen und an dem sie sich orientieren können. Diesem Prinzip folgend ist jedem Wochentag ein bestimmtes Frühstück, das gemeinsam zubereitet und eingenommen wird, sowie eine besondere künstlerische Tätigkeit zugeordnet.

Durch die Wiederholung der lebenspraktischen Tätigkeiten, wie z.B. Tisch decken, tägliche Essenszubereitung, Raumordnung und -pflege, haben alle Kinder die Möglichkeit, Abläufe in ihrem jeweils eigenen Tempo zu verinnerlichen. Auch durch die begleitenden Lieder und Sprüche eignen sich die Kinder die Abläufe an. Zudem schulen sie ihre Sprachfähigkeiten und das seelische Mitschwingen.

Weitere Bestandteile sind der Morgenkreis mit Liedern oder Fingerspielen, der Reigen, die sich wiederholenden Spielphasen drinnen und draußen, eine Geschichte oder ein Puppenspiel zum Abschluss. Der Vormittag endet in einem gemeinsam eingenommenen Mittagessen, das vegetarisch in Bio- und zumeist Demeter-Qualität dargereicht wird. Im Anschluss folgt eine Mittagsruhe oder -schlaf, eine weitere Spielzeit drinnen und draußen, intensivierende Arbeiten, Fingerspiele und Reigen sowie ein weiterer Imbiss.

Die Wochen stehen wiederum unter dem Zeichen der jeweiligen Jahreszeiten und ihrer Feste. In harmonischem Wechsel durchlebt das Kind im Kindergartenalltag freilassende und geführte Tätigkeiten; ein rhythmischer Prozess wie das Ein- und Ausatmen.

## 5.3 BRING- UND HOLZEITEN

Hier sind die Bring- und Holzeiten sowie die pädagogischen Kernzeiten von Montag bis Freitag aufgeführt. Der Kindergarten ist durchgängig von 07:00 bis 16:00 Uhr geöffnet. Die Kinderkrippe ist täglich von 07:00 Uhr bis 15:30 Uhr geöffnet.



	MO	DI	MI	DO	FR
<b>BRINGZEITEN</b>	Kindergarten /-krippe 7:00–7:30 Kindergarten /-krippe 7:30–8:15				
<b>PÄDAGOGISCHE KERNZEIT</b>	Kindergarten /-krippe 8:15 – 12:15				
<b>ABHOLZEITEN</b>	Kindergarten /-krippe 12:15–12:30 Kindergarten 13:15–13:30 /-krippe 13:30–13:45 Kindergarten 14:15 – 14:30 /-krippe 14:30 – 14:45 Kindergarten 15:15–16:00/-krippe 15:15–15:30				

Tabelle 3 Bringzeiten, pädagogische Kernzeiten und Abholzeiten

Die Begrenzung der Abholzeiten auf 15 Minuten hat den Hintergrund, dass Spiel- und Schlafzeiten und ein regelmäßiger Rhythmus sichergestellt werden können.

Laut BayKiBiG ist die Abholung über die Kernzeit von 4 Stunden hinaus zu jeder vollen Stunde seitens der Einrichtung zu ermöglichen. Bitte füllen Sie den Buchungsbeleg (im Flyerkasten vor dem Büro zu finden) entsprechend der gewünschten Abholzeit aus.

Die Kindergartenbeiträge sind je nach Buchungsstunden gestaffelt und werden monatlich (12 x im Jahr) eingezogen. Die aktuellen Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter <http://www.waldorfkindergarten-erlangen.de/>.

## 5.4 EINGEWÖHNUNG

### Kennenlernnachmittag

Bereits im Juni / Juli findet in jeder Gruppe ein sogenannter Kennenlernnachmittag statt. Dazu werden alle neuen Eltern mit ihren Kindern in den Kindergarten eingeladen. Dort lernen sie den jeweiligen Gruppenraum und die Gruppenerzieher\*innen kennen. Im gemeinsamen Austausch erhalten die Eltern Einblicke über den Gruppenalltag und Informationen über die bevorstehende Eingewöhnung ihres Kindes. Darüber hinaus können erste Kontakte zu anderen Familien geknüpft werden. Zudem bekommt jede neue Familie eine sogenannte Patenfamilie zugewiesen, die im Vorfeld zum Kindergartenstart zu Fragen aller Art kontaktiert werden kann. In der Krippe gibt es das Konzept der Patenfamilie nicht.



## Eingewöhnung und Beziehungsaufbau

Die Eingewöhnung findet individuell, dem jeweiligen Kind und seinen Bedürfnissen angepasst statt. Sie wird in enger Absprache zwischen Ihnen und den Erzieher\*innen umgesetzt. Daher ist es wichtig, dass die Eltern in dieser Phase genügend Zeit einplanen. Dies unterstützt den schrittweisen Prozess der Selbstständigkeit des Kindes und ermöglicht ein langsames Ankommen in der jeweiligen Kindergruppe. Ab dem ersten Kindertag werden die Kinder nach und nach aufgenommen, so dass sich die Erzieher\*innen der Eingewöhnung jedes einzelnen Kindes ausreichend widmen können. Sie haben die Möglichkeit, diese ersten Kindertage Ihres Kindes zu begleiten. Wir bitten Sie, vor den Kindern nicht über die Kinder zu sprechen. Bitte nehmen Sie sich während des Freispiels mit Gesprächen etwas zurück, damit die Kinder durch die Präsenz der vielen Erwachsenen nicht irritiert werden. In dieser Anfangsphase ist ein enger Austausch zwischen Eltern und Erzieher\*innen von großer Bedeutung, um den schrittweisen Ablösungsprozess des Kindes abzusprechen. Ein einfühlsames Begleiten sowohl des Kindes als auch der Eltern, trägt zum positiven Gelingen der Eingewöhnung sowie einer sicheren Bindung mit den neuen Bezugspersonen im Kindergarten bei.

## Tipps zum Holen und Bringen des Kindes

Die Kinder brauchen am Anfang besonders viel Sicherheit. Deshalb empfehlen wir Ihnen, beim Bringen gemeinsam mit Ihrem Kind ein Ritual zu entwickeln (Ankommen, Umziehen, gemeinsames Begrüßen der Erzieher\*innen, Verabschieden und Gehen). Zögern Sie die Verabschiedung nicht hinaus. Wichtig für den Anfang: Bitte geben Sie Ihr Kind in die Arme des\*der Erzieher\*in. Beim Abholen sollten die Eltern schon vor der Türe stehen. Während der Eingewöhnung sollte der Kindertag nicht zu lang dauern, da der neue Alltag zunächst viel Kraft kostet. Eine kontinuierliche Abholzeit ist für die Eingewöhnung von Vorteil. Die Entscheidung hinsichtlich der Abholzeit treffen die Eltern mit den Erzieher\*innen am Tag zuvor – nicht das Kind.

## 5.5 INTERNE ÜBERGÄNGE

### Von Kinderkrippe zu Kindergarten

Neben der unter Punkt 5.4 beschriebenen Eingewöhnung von Kindern, die bisher nicht im Waldorfkindergarten betreut wurden, findet der Übergang der Krippenkinder in den Kindergarten statt. Dieser beginnt im Frühjahr mit ersten Besuchen der Krippenkinder im Außenbereich des Kindergartens. Um die neuen Kinder in ihrer bisher bekannten Umgebung kennenzulernen, hospitieren die Kindergartenerzieher\*innen in der Krippe. Bis zu den Sommerferien schnuppern die Krippenkinder regelmäßig in ihren zukünftigen Kindergartengruppen, anfangs noch begleitet von einer vertrauten Person aus der Krippe. Der gesamte Prozess wird flankiert von reflektierenden Gesprächen der Bezugspersonen und von der individuellen Einschätzung über das Wohlbefinden des Kindes.

### Vom Kindergarten in die Schule

Bereits im letzten Kindergartenjahr lässt sich ein Wandel im körperlichen, seelischen und



geistigen Bereich der Sechs- bis Siebenjährigen feststellen. Neben dem Gestaltwandel (erstes Ausfallen der Zähne / körperliches Wachstum) lassen sich vor allem im Sozial- und Spielverhalten Veränderungen bemerken. Entstand das Spiel bisher aus dem Moment heraus, erhält es jetzt einen absichtsvollen und geplanten Charakter. Gezielt werden Rollen und Aufgaben im Spiel verteilt und finden eine Fortführung über mehrere Tage hinweg. Darüber hinaus nehmen die Vorschulkinder auch im sozialen Miteinander eine besondere Rolle ein, denn sie sind Vorbilder für die jüngeren Kinder in der Gruppe. Sie leiten an, sind hilfsbereit und möchten Verantwortung tragen. Daher gestaltet sich das letzte Jahr der Vorschulkinder neben besonderen Festen und Ausflügen auch durch verschiedene Tätigkeiten und Aufgaben. Beispielsweise helfen sie beim Richten der Frühstückstische und Mittagessenstische, dürfen Küchenhelfer\*innen sein, Botengänge im Haus erledigen sowie verschiedene künstlerische Tätigkeiten ausüben, die sie in ihrer Konzentration und Ausdauerfähigkeit unterstützen. Das Kindergartenjahr endet mit einem Abschlussfest für die Großen. Im Beisein der Eltern wird jedes Vorschulkind „gekrönt“ und tritt durch ein Blumentor aus dem Kindergarten hinaus in die Welt. Ein weiterer großer Schritt in die Selbstständigkeit ist getan.

## 5.6 KLEIDUNG DER KINDER

Diese Dinge brauchen Ihre Kinder im Kindergarten:

- Hausschuhe
- Matsch- / Regenhose
- Regenjacke
- Gummistiefel
- Kopfbedeckung der Jahreszeit entsprechend
- Säckchen mit Wechselkleidung (Hose, T-Shirt, Pullover, Unterwäsche, Socken). Bitte prüfen Sie regelmäßig den Inhalt.
- Säckchen mit weißen Schläppchen mit durchgehender Gummisohle für die Eurythmie (nur im Kindergarten)
- Sonnencreme
- ggf. Windeln, Feuchttücher und andere Pflegeutensilien

Bitte hinterlegen Sie die Dinge in der Garderobe Ihres Kindes. Sollte Ihr Kind Schlafkind sein (ab 13 Uhr), geben Sie bitte im Kindergarten ein Säckchen mit Schlafkissen und einem Kuscheltier ab.

In der Kinderkrippe benötigt Ihr Kind zum Mittagsschlaf folgendes: Kopfkissen, Bettdecke mit Überzug oder einen Schlafsack, Bettlaken mit Matratzenschoner, ggf. ein Kuscheltier.

Die Sachen Ihres Kindes, insbesondere die Kleidungsstücke, sollten mit dem Namen des Kindes versehen sein, damit diese jedem Kind richtig zugeordnet werden können.

Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Kinder Shirts ohne große Aufdrucke, Glitzerembleme oder ähnliches tragen, sowie Blinkschuhe vermieden werden. (Solche Applikationen lenken die Aufmerksamkeit vom Kind weg hin zum Accessoire.)



## 5.7 GESUNDHEITSBASIS

Waldorfpädagogik sieht ein vorrangiges Ziel ihrer Bemühungen in der Förderung und Sicherung einer tragfähigen Gesundheitsbasis. Gesundheitsförderung im Sinne der Salutogenese (geistig-seelische Gesundheit) wird als eminent pädagogische Aufgabe begriffen.

### Essen und Trinken

Bei der Zubereitung des Essens wird deshalb besonderer Wert auf vollwertige, vegetarische Kost aus biologischem Anbau gelegt. Das Frühstück wird vom pädagogischen Personal zusammen mit den Kindern zubereitet. Das warme Mittagessen wird von der Schulküche der Freien Waldorfschule Erlangen oder bei Bedarf von einem Bio-Caterer geliefert und ist ebenso von vollwertiger Qualität.

In der Kinderkrippe bereitet täglich das pädagogische Personal ein frisches, warmes Mittagessen zu.

### Zähneputzen und Zahnpflege (im Kindergarten)

Zwei Mal pro Tag putzen sich die Kinder unter Anleitung der Erzieher\*innen die Zähne. Die Materialien wie Zahnbürste, Zahnputzbecher und Zahnpasta werden vom Kindergarten bereitgestellt.

### Mittagsschlaf und Ausruhezeit (Rosengruppe)

Nach dem Mittagessen lösen sich die drei Kindergartengruppen gegen 13:00 Uhr auf, und es findet ein Personalwechsel statt. Eine Gruppe von Kindern ruht sich in den Räumlichkeiten der Mondengruppe aus (Schlafkinder). Die anderen Nachmittagskinder ziehen sich an und gehen in den Garten (Gartenkinder). Sie sind an die Räume der Sonnengruppe angeschlossen. In beiden Gruppen ist gegen 15:00 Uhr Vesperzeit.

Die Krippenkinder verbringen den gesamten Tag in ihrer Gruppe, mit den festen Bezugspersonen.





## ABLAUF IN DER ROSENGRUPPE



### GARTENKINDER

### SCHLAFKINDER

**13:00 Uhr**  
Die Rosengruppenkräfte gehen durch die Gruppen und begrüßen die Kinder.

**12:45 Uhr**  
Kinder treffen sich im Schlafraum neben der Mondengruppe.

**13:15 Uhr**  
Kinder aller Gruppen treffen sich im Garten / Freispielzeit / offenes Angebot.

**13:00 Uhr**  
Geschichte / Ausruhzzeit beginnt

**13:30 Uhr**  
Wache Kinder stehen auf / ruhiges Spiel.

**14:15 - 14:30** Abholzeit

**14:15 - 14:30** Abholzeit

**14:30 Uhr**  
Reigenspiel

**14:30 Uhr**  
Aufstehzeit aller Kinder, Schlafsäckchen packen, Toilettengang.

**14:50 Uhr**  
Händewaschen, Toilettengang

**14:50 Uhr**  
Gemeinsames Essen

**15:00 Uhr**  
Gemeinsames Öltröpfchen / Handgestenspiel / Essen

**15:15 bis 16:00 Uhr** Abholzeit

**Kindergarten schließt um 16:00 Uhr.**

Tabelle 4 Abläufe in der Schlafens- / Rosengruppe



## Verhalten bei Krankheit des Kindes

Kinder, die erkrankt sind, dürfen und sollten die Einrichtung während der Dauer der Erkrankung bis zur Genesung nicht besuchen. Erkrankungen sind dem Kindergarten unverzüglich telefonisch unter Angabe des Krankheitsgrundes mitzuteilen. Die voraussichtliche Dauer der Erkrankung sollte angegeben werden. Bestimmte Krankheiten müssen vom Kindergarten mit Angabe von Namen und Wohnort an das Gesundheitsamt gemeldet werden. Leidet ein Kind an einer ansteckenden Krankheit (zum Beispiel Windpocken, Durchfall, übertragbare Augen- oder Hautkrankheiten, am Befall von Läusen oder Würmern), ist ein\*e Gruppenerzieher\*in unverzüglich von der Erkrankung zu unterrichten. Der Arzt sollte die Genesung bestätigen, bevor das Kind die Einrichtung wieder aufsucht. Als Richtwert gilt, dass das Kind mindestens 24h fieberfrei ist.

## Medikamente, Allergien, Impfungen

Medikamente dürfen von unseren Erzieher\*innen nicht verabreicht werden. Sprechen Sie unsere Erzieher\*innen bitte direkt an, falls Ihr Kind Medikamente einnehmen muss oder Allergien aufweist.

Desweiteren finden Sie auf unserer Webseite unter dem Menü Downloads eine Handreichung zur Impfpflicht nach dem Masernschutzgesetz.

<http://www.waldorfkindergarten-erlangen.de/download.html>

Wenn Sie weitere Fragen zu Impfungen haben, dann sprechen Sie uns bitte an.

## 5.8 ABMELDUNG AN AUSFALLTAGEN

Bitte teilen Sie den Erzieher\*innen Ihrer Gruppe mit, wenn Sie in den Urlaub o.Ä. fahren, damit wir Ihre Kinder entsprechend aus Anwesenheits- und Essenslisten austragen oder von anderen Aktivitäten, wie z.B. Ausflügen, abmelden können. Bitte melden Sie Ihr Kind immer telefonisch zwischen 07:00 und 08:15 Uhr ab, wenn Sie es nicht bringen können.

## 5.9 GEBURTSTAGE

Der Geburtstag Ihres Kindes ist auch für uns ein besonderer Tag und wird mit der gesamten Gruppe gefeiert. Erkundigen Sie sich bitte im Vorfeld bei den Erzieher\*innen, wie das Geburtstagsfest in den einzelnen Gruppen gestaltet wird.





## 5.10 UMGANG MIT KONFLIKTEN

Unser Konfliktmanagement schlägt vor, den Konflikt direkt mit den jeweiligen Personen im direkten persönlichen Gespräch zu klären, bevor man weitere Personen einbezieht. Sollte dies jedoch scheitern und zu keiner zufriedenstellenden Lösung führen, besteht die Möglichkeit, einen Supervisor bzw. andere Personen einzubinden. Zusätzlich stehen Mitarbeiter\*innen der Jugend- und Familienberatungsstelle der Stadt Erlangen als Ansprechpartner zur Verfügung.

## 5.11 SMARTPHONES UND FOTOGRAFIEREN

Sowohl aus datenschutzrechtlichen Gründen als auch basierend auf unserem pädagogischen Konzept („Man sieht nur mit dem Herzen gut.“) bitten wir Sie, innerhalb des Kindergartens Ihr Smartphone nicht zu verwenden. Desweiteren möchten wir Sie darauf hinweisen, im Kindergarten weder Fotos von Ihren noch anderen Kindern zu machen.

## 5.12 ELTERNFORTBILDUNG

Um dem Kind in seiner Einmaligkeit gerecht zu werden, arbeiten wir eng mit Ihnen im Sinne einer Erziehungspartnerschaft zusammen. Dabei möchten wir uns mit Ihnen intensiv über die Entwicklung Ihres Kindes sowie über die gemeinsame pädagogische Arbeit austauschen. Für das Kind soll ein möglichst homogener Erziehungsstil in Elternhaus und Kindergarten erlebbar sein. Elemente zur Stärkung dieses Ansatzes sind:

### Elternfortbildungen

Sie werden von einer Erzieherin geleitet und finden etwa zweimal pro Kindergartenjahr statt. Durch ihre zeitliche Länge ermöglichen sie eine eingehende Beschäftigung mit einem Thema und verstehen sich als impulsgebend für die Eltern, die durch die angebotene parallel stattfindende Kinderbetreuung auch als Paar an den Veranstaltungen teilnehmen können.

### Lesekreis

Der Lesekreis findet einmal pro Monat statt und wird von zwei Erzieher\*innen geleitet. Alle Eltern sind dazu eingeladen, durch das Lesen von anthroposophischer Literatur und dem anschließenden Gespräch tiefer in die Waldorfpädagogik einzutauchen.

### Bibliothek

Waldorfpädagogik legt großen Wert darauf, dass die pädagogisch Tätigen innerhalb ihres Aufgabenfeldes selbst bis zu einem gewissen Grad forschend aktiv sind. Die Bibliothek des Kindergartens dient zur Unterstützung dieses Ansatzes. In ihr befindet sich ein reiches Angebot an Literatur zu Themen der Pädagogik, Menschenkunde und Anthroposophie.



## 5.13 INFORMATIONSQUELLEN

### Schwarzes Brett im Eingangsbereich des Kindergartens

Hier sind aktuelle Aushänge zu finden zu

- den Arbeitskreisen
- Veranstaltungen
- ansteckenden Krankheiten.



### Schwarzes Brett in jeder Gruppe

Zusätzlich befindet sich in der Garderobe der jeweiligen Gruppe ein weiteres schwarzes Brett.

Hier sind aktuelle Nachrichten aus der jeweiligen Gruppe Ihres Kindes hinterlegt, z.B.

- zum aktuellen Geschehen
- zu anstehenden Terminen
- Elterngesprächslisten
- Wäsche- / Putzlisten.

### E-Mails

Die Kommunikation über E-Mails verfolgt die Absicht des Informationsaustausches.

- Vorstand: Gesetzeslagen, Änderungen, Vereinstermine und Beschlüsse etc.
- Verwaltung: Organisatorisches, Anträge etc.
- Kollegium: Feste, Termine, Fortbildung etc.
- Eltern: Termine, anstehende Planungen, Arbeitskreise etc.

Bitte scheuen Sie sich dennoch nicht, bei Fragen auf das Kollegium und das Verwaltungspersonal zuzugehen.

## 5.14 KINDERKRIPPE REGENBOGENGRUPPE

Der Rhythmus und die Abläufe in der Krippe richten sich nach dem oben Beschriebenen und basieren ebenfalls auf den pädagogischen Grundsätzen Rudolf Steiners.

In der Kinderkrippe „Regenbogengruppe“ werden Kinder im Alter von einem bis i.d.R. drei Jahren in unserem Haus liebevoll umsorgt und seinen Bedürfnissen entsprechend angeleitet. Besonders die kleinen Kinder erleben die Welt aktiv durch Sinneserfahrungen und das eigene Tun. Jedes Kind darf sich in seinem Tempo entwickeln. Es wird eine hüllende Atmosphäre in liebevoller Entwicklungsbegleitung geschaffen. Der Tageslauf wird ganz den Bedürfnissen des kleinen Kindes angepasst: Kurze Phasen der Konzentration wechseln sich mit längeren, freien Tätigkeitsentfaltungen des Übens und Spielens oder der entspannten Ruhe ab. Um dem Kind in seiner Einmaligkeit gerecht zu werden, arbeiten wir eng mit den Haupt Bezugspersonen im Sinne einer Erziehungspartnerschaft zusammen. Dabei ist es wichtig, sich gegenseitig über die Beobachtungen und Erfahrungen auszutauschen und sich auf eine einheitliche pädagogische Begleitung zu verständigen, da in kurzer Zeit große und bedeutsame Entwicklungsschritte geschehen.



## 6 EINBRINGEN IN DIE KINDERGARTENGEMEINSCHAFT

Die Elternbeteiligung ist ein wichtiger Bestandteil der Gemeinschaft und drückt sich in verschiedenen Begegnungen und Engagement aus.

### 6.1 KOLLEGIUMSIMPULSE

#### Elterngespräche

Elterngespräche werden nach Bedarf vereinbart. Wenn Sie ein Gespräch möchten oder Fragen haben, tragen Sie sich auf dem Aushang für Elterngespräche in dem jeweiligen Gruppenraum ein. Die Dauer beträgt zwischen 45 bis 90 Minuten. Diese Termine finden im Kindergarten mit einem\*einer Erzieher\*in Ihres Kindes statt. Im Zentrum des Gespräches steht die Entwicklung des Kindes sowie dessen Integration im Kindergarten aus mehreren Perspektiven. Ziel ist die Durchführung mindestens ein Elterngespräch pro Jahr.

#### Hausbesuche

Hausbesuche betrachten wir als wichtiges Element unseres pädagogischen Konzeptes. Jedoch handelt es sich dabei nicht um eine Verpflichtung, sondern um ein Angebot für Sie. Wir haben damit sehr positive Erfahrungen gemacht, da wir einen Einblick in die Umgebung des Kindes erhalten, seine Bezüge (Spielplatz, Freunde, Gegenstände etc.) besser verstehen, sowie die Beziehung gestärkt wird. In Abstimmung mit Ihnen vereinbaren wir Termine.

#### Elternabende

Elternabende finden in regelmäßigem Turnus statt. Diese werden in der Gemeinschaft der einzelnen Krippen- / Kindergartengruppen für eine Dauer von 1-2 Stunden durchgeführt.

Beispielhafte Inhalte der Elternabende:

- Anstehende Themen im Jahresverlauf
- Feiern und Ausflüge (z.B. Organisation)
- Anthroposophische Sachverhalte

### 6.2 ELTERNMITARBEIT

#### Arbeitskreise (AK)

Die Teilnahme an einem oder mehreren Arbeitskreisen ist verpflichtend. Die Verteilung der AKs findet in jedem Kindergartenjahr am letzten Gesamtelternabend, an dem auch die neuen Eltern teilnehmen, für das folgende Kindergartenjahr statt. Bei unterjährigem Beitritt in die AKs nehmen Sie bitte Kontakt mit der Verwaltung auf, um die jeweiligen Ansprechpartner\*innen in Erfahrung zu bringen. Die AKs erfüllen selbstverantwortlich Aufgaben des Kindergartens in vorgegebenen Bereichen, geführt von AK-Planer\*in (Kollegium) und AK-Leiter (Eltern). Sie bilden ein organisatorisches Fundament für das gemeinschaftliche Leben im Kindergarten. Sie erfüllen zum einen strukturelle Aufgaben und tragen zum anderen wesentlich zur Entlastung des Kindergartens in wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht bei.



Der\*die AK-Planer\*in, ein Mitglied aus dem Kollegium, hält den Überblick über anstehende Themen des Arbeitskreises und vermittelt Wünsche und Anregungen des Kollegiums an den\*die AK-Leiter\*in. Gemeinsam treffen sie Absprachen. Je nach Bedarf nimmt der\*die AK-Planer\*in an den Sitzungen des AKs teil.

Die AK-Leitung, ein oder zwei Mitglieder aus der Elternschaft, führen den AK in ständigem Austausch mit dem\*der AK-Planer\*in. Sie organisiert und delegiert die anstehenden Arbeiten und ist im Kontakt mit den AK-Mitgliedern.

Die AK-Mitglieder entscheiden sich am Anfang jedes Kindergartenjahres, in welchem AK sie tätig sein wollen. Motive dafür können die eigenen Neigungen oder der Wunsch, etwas Neues lernen zu wollen, sein.

### BESCHREIBUNG DER AKS

#### AK HAUS



Das Kindergartenhaus ist die erweiterte Hülle für unsere Kinder und unsere Gemeinschaft. In ihm findet das tägliche Leben statt. Seine Beschaffenheit hat einen großen Einfluss sowohl auf die sozialen Prozesse der Gemeinschaft als auch auf das Erleben und die Gesundheit der Kinder. Der AK-**Haus** führt alle anfallenden Tätigkeiten im Kindergartenhaus, die nicht von Handwerkern\*innen übernommen werden müssen, in diesem Sinne aus. Dies sind Wartungs- und Reparaturaufgaben sowie Aufgaben der Pflege des Inventars.

#### AK GARTEN



Neben der Hülle des Kindergartenhauses erleben die Kinder eine nächste Erweiterung der Hülle im **Garten** des Kindergartens. Er bietet Freiheit, Bewegungsmöglichkeiten und ist Raum für unzählige Sinneserfahrungen und Entdeckungen. Gleichzeitig bietet er Schutz und Sicherheit sowie vermittelt das Gefühl der Geborgenheit. Der AK-Garten pflegt und ordnet diesen Erfahrungsort der Kinder. Er verrichtet die anstehenden Arbeiten in Achtsamkeit vor der Natur und den Elementarwesen, die diesen Garten bevölkern. Zudem ist er darauf bedacht, den Garten immer noch schöner zu machen, und entwickelt deshalb weitere Gestaltungsideen und Projekte.

#### AK FESTE



Die **Feste** im Kindergarten dienen der Bestätigung und der Stärkung des Gemeinschaftsgefühls aller Beteiligten. Dabei haben die Familien die Möglichkeit, den Kindergarten und somit den Lebensraum ihres Kindes kennenzulernen und zu feiern. Die Erzieher\*innen lernen bei Festen die Kinder im Verbund mit ihren Familien kennen und erlangen dadurch ein umfassenderes Bild von ihnen und ihren Angehörigen. Der AK-Feste organisiert im Dienste der Gemeinschaft gruppenübergreifende Feste und Veranstaltungen des Kindergartens und delegiert Aufgaben nach Bedarf an die Eltern. Das gemeinsame Tun und Planen erfüllt den gesamten Kindergarten mit Kraft und Kompetenz und wirkt bestätigend und vorbildhaft auf die Kinder. Durch die sichtbar gelebte Gemeinschaft werden in den Kindern Keime gelegt für ihr eigenes soziales Engagement in der Zukunft.



## AK HANDARBEIT



Spiel ist für kleine Kinder Arbeit, mit der sie sich die Welt zueigen machen. In keiner anderen Tätigkeit kann das Kind seine Selbstbildung so umfassend verwirklichen wie hier. Es werden sämtliche Lebenskompetenzen grundlegend geübt, und zugleich bietet das freie Spiel eine hervorragende Grundlage für die Entfaltung der eigenen Individualität. Der AK-Handarbeit fertigt Spielsachen aus naturbelassenen Materialien für die Kindergartengruppen, um den Kindern ein umfangreiches sinnliches Erleben zu ermöglichen und sie in ihrem Selbstbildungsprozess zu unterstützen. Zudem stellt der AK-Handarbeit Spielsachen und schöne Dinge zur Dekoration her, die zu Gunsten des Kindergartens zu bestimmten Gelegenheiten verkauft werden. Die Gestaltungskräfte der Eltern, die hierbei sichtbar werden, wirken wiederum positiv auf die Kinder und gemeinschaftsbildend auf den Kindergarten.

AK ÖFFENTLICHKEITS  
ARBEIT

Der Waldorfkindergarten ist in das Umfeld interessierter Eltern und Bürger\*innen gestellt und nimmt hier seine Verantwortung wahr, Teil einer lebendigen und sich stets entwickelnden Gemeinschaft zu sein. So gehört es zu unserem Verständnis, uns für die Menschen der Umgebung zu öffnen und Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Vortragsveranstaltungen, künstlerische Kurse, gemeinsames Feiern von Jahresfesten oder Tage der offenen Tür und Basare bilden das Angebot, das in aller Regel auch für interessierte Menschen im Umkreis der Einrichtungen offen steht, so dass der Waldorfkindergarten zu einem aktiven und deutlichen Element des kommunalen Kulturlebens wird. Die Pflege einer stets aktualisierten Homepage und das Akquirieren von Praktikanten\*innen und Erziehungspersonal, sowie das Erstellen von Plakaten für interne Veranstaltungen des Kindergartens und der Kinderkrippe gehören zu den Aufgaben des AK-Öffs. Seine Zielsetzung besteht darin, die Anliegen und Überzeugungen des Kindergartens und der Kinderkrippe für die Öffentlichkeit angemessen und wahrhaftig sichtbar zu machen.

Die AKs stimmen sich in regelmäßig stattfindenden AK-Sitzungen sowie über Mailverteiler ab. Die Teilnahme an den AK-Sitzungen ist für alle AK-Mitglieder wichtig. Hier wird die von uns angestrebte Gesprächskultur mit Raum für Fragen, Anregungen und Kritik gepflegt. So entwickelt sich echte Zusammenarbeit, und wir alle gestalten aktiv mit statt Anweisungen auszuführen. Werden Untergruppen (Delegationen) gebildet, wird auch hier ein\*e Hauptverantwortliche\*r bestimmt.

Am Anfang eines jeden Kindergartenjahres wird ein Jahresplan erstellt, in dem festgelegt wird, welcher Kreis an welchen Veranstaltungen mitwirkt. Bei dieser AK-Planungssitzung werden ggf. auch bereits erste Aufgaben gesammelt und weitergeleitet. Im Laufe des Jahres findet der Austausch der AKs untereinander direkt oder in Form eines runden Tisches mit allen Beteiligten in den Monatssitzungen statt, die am jeweils ersten Donnerstag des Monats stattfinden. Zu dieser Sitzung sind alle Eltern, die ein Anliegen haben, herzlich eingeladen. Gerne auch im Vorfeld mit Nennung des Punktes für die Tagesordnungsliste an [vorstand@waldorfkindergarten-erlangen.de](mailto:vorstand@waldorfkindergarten-erlangen.de).



## SONSTIGE ELTERNMITARBEIT

### Wäschedienste

Der Wäschedienst, z.B. das Waschen von Handtüchern, wird gleichmäßig unter der Elternschaft verteilt. Eine Liste hängt im jeweiligen Gruppenraum aus. Der Wäschesack liegt am Freitag bereit, und die darin befindliche schmutzige Wäsche sollte frisch gewaschen, getrocknet und gebügelt am Montag wieder mitgebracht werden.

### Putzdienst

Zweimal im Jahr wird das Haus gründlich gereinigt. Die Gruppenerzieher\*innen organisieren diese Aktion, z.B. durch Putztage oder Putzdelegationen. Jede Familie übernimmt dabei jeweils einen Dienst.

### Weitere mögliche Aufgaben

Dienste an Festen, z.B. Martinimarkt, Anwesenheit an Sitzungen, z.B. Monatssitzungen, Pflege der Pinnwand, Betreuung der Bibliothek, Verwaltung der Elternkasse, Einbringen in andere Arbeitskreise, z.B. an Gartentagen, Tätigkeit im Vorstand, Beisitzer\*innen, Kassenprüfer\*innen, IT.

### Dokumentation der Stunden

Zur Dokumentation der Stunden (30 Stunden für Familien, 15 Stunden für Alleinerziehende pro Jahr) wird fortlaufend seitens der Eltern ein Formular befüllt, welches am ersten Elternabend im neuen Krippen-/Kindergartenjahr an die Eltern verteilt wird. Nach den Faschingsferien und am Ende des Kindergartenjahres werden Sie dazu aufgefordert, das Formular zur Auswertung durch die Stundendelegation abzugeben. Die weitere Kommunikation obliegt der Stundendelegation in Zusammenarbeit mit dem Vorstand sowie den Arbeitskreisleitern. Sollten Sie zu wenige Stunden ansammeln können, gehen Sie bitte proaktiv auf Ihre AK-Leiter\*innen zu.

Für Sie und Ihre Kinder ist es schön, gemeinsam für den Kindergarten aktiv zu werden. Die Kinder sind stolz, wenn Sie sehen, was ihre Eltern geleistet haben.

## 07 FAZIT



Dieser Wegweiser dient als Anhaltspunkt für neue Eltern. Er wird 1x pro Jahr aktualisiert. Deshalb verweisen wir an dieser Stelle zusätzlich auf die aktuellen Informationen auf der Homepage des Kindergartens. Sollten Sie Ergänzungen, Anregungen oder Fragen haben, sprechen Sie uns gerne an.

Ansprechpartnerin:

Julia Rupprecht

E-Mail: [julia-rupprecht@web.de](mailto:julia-rupprecht@web.de)

Ihr Waldorf-Kindergarten Team





**Waldorfkindergarten e.V. Erlangen**

- Stand 06 2023 -